



Impressum

Herausgeber: : SPD –
Ortsverein Kl. Offenseth-Spar.

Redaktionsanschrift:
Heidesiedlung 17, 25365 Kl.
Offenseth-Sparrieshoop

Redaktion:
Günther Korff (88 1 66
Stephan Kamp (8 77 52
Richard Wieczorek
Günter Pantel Antje Giehm

Mai 2009

Hurra, wir - „Land und Leute“ - sind wieder da...

... und das aus gegebenem Anlass, denn wir sehen es als dringlich und wichtig an, auf die zentralen Baustellen im Dorf einzugehen. Dazu gehören Kindergarten, Schule, Sporthalle, Verkehrsplanung, Diekendeel, Kirche und Seniorenarbeit. Hierzu liefern wir Daten, Fakten und Hintergründe.

Es wird eine **Fusion der Grundschulen Sparrieshoop und Lutzhorn** erfolgen. Da Lutzhorn die gesetzliche Vorgabe von 80 Schülern nicht erreicht, ist man gezwungen, eine Kooperation mit einer anderen Schule einzugehen. Aus gutem Grund haben sie sich für Wiepeldorn entschieden. So wird für uns der Schulstandort langfristig sichergestellt. Zur Zeit warten wir auf einen Vertragsentwurf vom Amt, damit wir möglichst zum Schuljahr 2009/2010 die rechtlichen Grundlagen geschaffen haben. Diese Kooperation soll für beide Gemeinden möglichst kostenneutral abgewickelt werden.

Pastor Pawlas bemüht sich seit Jahren, unserer **Kirche** ein neues Gesicht zu geben. Unter Beibehaltung der baulichen Grundsubstanz wird –hoffentlich- ein Kirchenhaus entstehen, welches den Gläubigen eine innere Einkehr ermöglicht. Bei diesem Vorhaben unterstützt die SPD die evangelische Kirche in der Realisierung. Dazu befürworten wir auch einen Zuschuss durch die Gemeinde, besonders um die Kinderstube in den kirchlichen Räumen zu erhalten.

Wir erweitern unser **Kindergartenangebot**. Dazu ist es sinnvoll und auch geplant, die Kindergartengruppen an einem Standort (Botterhörn) zu vereinigen. Zusätzlich zu den fünf bestehenden Regelgruppen wird eine Krippengruppe für Kinder unter 3 Jahren eingerichtet. Fördermittel von Land und Bund aus dem Konjunkturpaket II sind beantragt. Wir wollen noch dieses Jahr mit der Realisierung beginnen. Ergänzend fördert die Gemeinde die Zusammenarbeit mit den „Kleinen Riesen“, einer Privatinitiative, die sich besonders um ein Ganztagesangebot für Kleinkinder und einen Hort für Schulkinder engagieren werden. Geplant ist hier auch ein Fahrdienst. Auf Initiative der SPD konnten auch die anderen Fraktionen überzeugt werden, die Elternbeiträge im Kindergarten deutlich abzusenken. Der monatliche Beitrag für eine 4-Stunden-Betreuung kostet jetzt statt 138 Euro nur noch 110 Euro.

Von Beginn an hat sich die SPD für die Einbeziehung der Senioren in den gemeindlichen Alltag eingesetzt. Mit dem **Seniorenbeirat** als Team um Heike Martensen haben wir eine aktive und engagierte Truppe, die sich um alle Belange kümmert, die ältere Mitbürger betrifft. Das funktioniert aber nur, wenn ihnen die notwendigen Informationen bereitgestellt werden. Wir sind sicher, dass auf dieser Grundlage die Zusammenarbeit noch weiter verbessert werden kann. Wenn Sie in unserem Dorf auf gut gepflegten Bänken sitzen oder Boulespielen, dann danken Sie wie auch wir unserem Seniorenbeirat.

Mit den Stimmen der SPD und FWG wird es laut Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung eine neue **Sporthalle** geben. Dazu haben wir 2 Millionen EURO über das Konjunkturpaket II angemeldet. Die Vorplanungen beginnen nun damit, dass die alte Turnhalle begutachtet wird. Dazu sind die finanziellen Mittel im Gemeindehaushalt bereitgestellt. Es soll festgestellt werden, ob Modernisierungsmaßnahmen den Zeitwert der Halle überschreiten würden. Der Gutachterauftrag ist erteilt. Jetzt kommt es auf das Gutachterurteil an. Wenn die Turnhalle in Abgang gestellt wird, erhöhen sich die Zuschüsse für einen Neubau. Auf jeden Fall treten wir dafür ein, zeitnah eine neue Halle zu errichten, um den Ansprüchen von Gemeinde, Schule und Sportlern auf Dauer gerecht werden zu können. Für Jung und Alt –Kinderturnen/Rückengymnastik/Feldenkreis- ist die Erweiterung des Angebots zwingend erforderlich!



Auf die Sichtweise kommt es an!

Ist **Diekendeel** wirklich ein Gemeindezentrum?

Es liegt zwar in der geografischen Ortsmitte, ist aber zu weit vom Menschen entfernt.



Zur Zeit ist nur eine saisonale Nutzung bei Schönwetter möglich. Von der ursprünglichen Idee, das Wohngebäude als Bürgermeisterbüro und Sitzungsraum sowie die Halle als Traktorenunterstand zu nutzen, haben wir uns leider nicht sehr weit entfernt. Die Unansehnlichkeit widerspricht dem wirklichen Charakter des Ortes. Wir haben ein schönes Dorf und benötigen dementsprechend auch ein angemessenes Äußeres. Die finanziellen Voraussetzungen für die Umgestaltung von Diekendel sind bereits geschaffen worden. Die SPD setzt sich dafür ein, dass nicht nur die funktionellen Anforderungen erfüllt werden, sondern auch eine ansprechende, attraktive und gemütliche Atmosphäre geschaffen wird. In Auftrag gegeben wurden bislang folgende Maßnahmen:



Sanierung und Dämmung des Daches und der Außenwände; Verbesserung der Heizungsanlage und der Belüftung; Ersetzen des Rollltores durch eine Dielentür. Darüber hinaus fordern wir eine optische Umgestaltung der Außenansicht.



Unser Dorf wird immer größer. Mehr Häuser, mehr Menschen, mehr Autos. Die Straßen und Radwege wurden dieser Situation nicht angepasst. Das wollen wir ändern. Dazu müssen die Verkehrsströme festgestellt und neu bewertet werden. Wir befürworten eine sachliche und professionelle Beurteilung der Situation. Ein unabhängiger Verkehrsplaner sollte zur Beratung herangezogen werden, damit wir gezielt und zukunftsweisend handeln können. Wir sehen dringenden Handlungsbedarf bei der Schulwegsicherung, zum Beispiel durch einen Radweg an der Horster Landstraße oder eine Anpassung an die heute gängige Nutzung von Navigationsgeräten, die schmale oder ruhige Wege zu viel befahrenen Straßen umfunktionieren. Ein **Verkehrskonzept** muss her!

Wir wollen nicht länger warten. Wir müssen diese Baustellen jetzt endlich vorantreiben. Wir legen Wert darauf, möglichst gemeinsam mit den anderen Fraktionen Lösungen herbeizuführen, da für diese dargestellten Projekte eine Menge Geld benötigt wird. Unser Gemeindehaushalt gibt, wenn auch gestreckt über mehrere Jahre, diese erforderlichen Mittel her.

Ihre SPD